IMT Nuremberg Archives

H – 2406

International Court of Justice

H2406 – 0002

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date: 19 July 1948

I certify that Document Number 1029-PS was introduced into evidence as Exhibit Number USA-145 in the Trial by the International Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

FRED NIEBERGALL
Chief, Document Control Branch

DCB-36 (102447)

H2406 - 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document 1029-PS No. USA-145 is a photostat of an original document submitted in evidence by the United States Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C.

Nuremberg, 25 June 1948

Paul Joosten

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military
Tribunal

H2406 – 0004

Instruktion

für einen Reichskommissar im Ostbaltenland.

Die ganzen Gebiete zwischen Narwa und Tilsit haben ständig eine enge Beziehung zum Deutschen Volk gehabt. Eine 700-jährige Geschichte hat die dort lebenden Völker zum größten Teil innerlich nach Europa ausgerichtet und trotz aller russischen Bedrohungen dieses Gebiet dem großgermanischen Lebensraum eingefügt.

Ziel eines Reichskommissars für Estland, Lettland und Litauen muß es sein, die Form eines deutschen Protektorats zu erstreben und dann durch Eindeutschung rassisch möglicher Elemente, durch Kolonisierung germanischer Völker und

durch Umsiedlung nicht erwünschter Elemente dieses selbst zu einem Teil des großdeutschen Reiches umzuwandeln. Das baltische Meer muß ein germanischer Binnensee werden unter großdeutscher Obhut.

Das Baltenland war für gewisse Produkte der Viehzucht ein gewisses Überschußland, und der Reichskommissar muß sich bestreben, diesen Überschuß wieder dem deutschen Volke nutzbar zu machen und, wenn möglich, noch zu vergrößern. Was die Aktion einer Eindeutschung bezw. Umsiedlung anbetrifft, so ist das Estenvolk zu 50 % durch dänisches, deutsches und schwedisches Blut stark germanisiert und kann als ein verwandtes Volk angesehen werden. Der nicht

H2406 – 0005

H2406 – 0006

assimilierbare Teil in Lettland ist bedeutend geringer als in Estland. Hier wird mit einer stärkeren Gegenwirkung zu rechnen sein und man wird eine größere Aussiedlung in Aussicht nehmen müssen. In Litauen dürfte mit einer ähnlichen Entwicklung zu rechnen sein, weil auch hier eine Zuwanderung etwa von ~~Wolga~~Volksdeutschen die Germanisierung (an der Grenze Ostpreußens) am stärksten zu fördern berufen ist.

Diesen drei Gebieten unmittelbar angeschlossen wird Weißruthenien. Weißruthenien hatte eine Zeit lang eine starke Separationsbewegung, doch ist anzunehmen, daß es dem Bolschewismus gelungen ist, diese zu unterdrücken. In jedem Falle wird Weißruthenien ~~abgesondert~~

H2406 - 0007

~~werden müssen und hätte~~ zunächst die harte Aufgabe, einem Teil jener Elemente aufzunehmen, die aus Estland, ~~Livland~~ Lettland, Litauen und aus dem polnischen Teil des Warthelandes ausgewiesen werden. Es erscheint zweckmäßig, die Polen nicht im Generalgouvernement, sondern im Osten Weißruthenlens (Smolensker Bezirk) unterzubringen und dort eine Zwischenschicht gegenüber dem Russentum zu bilden. Im übrigen hätte der Generalkommissar in Weißruthenien die Aufgabe, dieses wirtschaftlich nicht als Überschußgebiet zu betrachtende Land durch stärksten Arbeitseinsatz zu einer produktiven Leistung anzuspornen.

Jeden antisowjetischen Bewegungen gegen Rußland zu fördern.

Die Aufgabe eines Reichskommissars mit dem Sitz in Riga wird also zum großen Teil eine

H2406 – 0008

außerordentlich positiv sein. Ein Land, das vor 700 Jahren einmal von deutschen Rittern erobert und von der Hanse aufgebaut und durch ständigen deutschen Blutzufluß, verbunden mit schwedischen Elementen, ein überwiegend germanisiertes Land war, ist zu einem mächtigen deutschen Grenzland auszubauen. Die kulturellen Voraussetzungen sind überall gegeben und das Recht auf eine spätere Ansiedlung wird das Deutsche Reich jenen zusprechen können, die sich in diesem Kriege ausgezeichnet haben, den Nachkommen der Gefallenen des Krieges, ferner jenen Baltikumkämpfern, die einstmals den Mut nicht verloren, in der Verzweiflungsstunde weiterkämpften und das Baltikum damals vor dem Bolschewismus retteten

H2406 – 0009

Im übrigen ist die Lösung der Besiedlungsfrage nicht eine baltische, sondern eine großdeutsche Angelegenheit und muß in diesem Sinne gelöst werden.

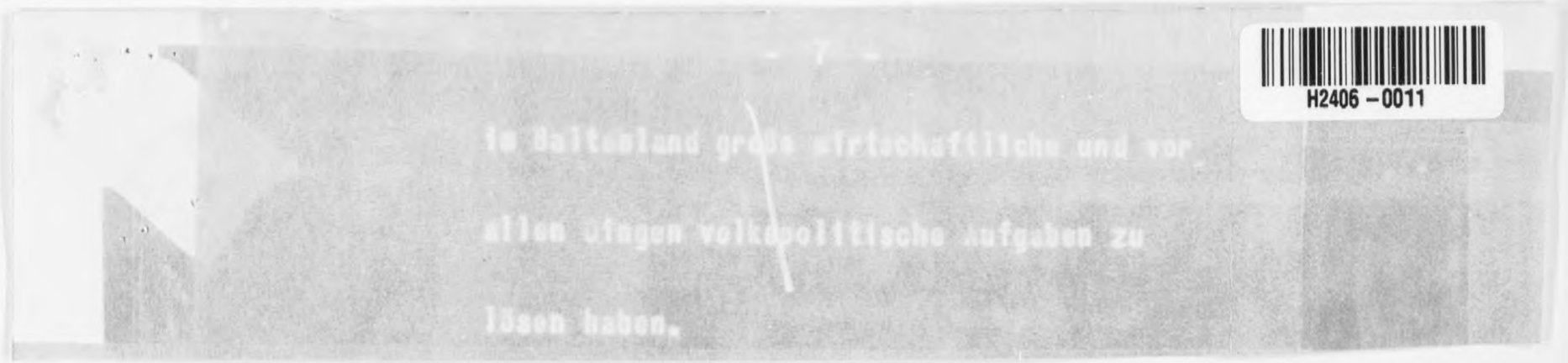
Der Reichskommissar muß sich bestreben, mit den übrigen Reichskommissaren gemeinsam den Ausbau der Wasserstraßenverbindung zwischen dem Schwarzen Meer und der Ostsee einzuleiten, d.h. die Inangriffnahme eines Baues des Düna-Dnjepr-Kanals. Somit kann hier der Kreislauf einer großeuropäischen Wirtschaft geschlossen werden, der den kommenden Warenumlauf sichert und ihn unabhängig von jeder überseeischen Blockade macht. So wird der Reichskommissar

H2406 – 0010

F-52

USA-145

1029-PS


- 7 -
in Baltenland große wirtschaftliche und vor
allen Dingen volkspolitische Aufgaben zu
lösen haben.

H2406 – 0011

IT-2406

Filed Dec. 19, 1945
[illegible]
Secy.

EXHIBIT U.S.A. 145 (1029-PS)

EXHIBIT U.S.A.

145

(1029-PS)

A 087694

H2406 – 0012

H2406-0013

7 pages.